

Seelbach will die Ortsumfahrung

Gemeinderäte beschäftigen sich mit dem Thema Verkehr.

SEELBACH. Der Seelbacher Gemeinderat hat eine Stellungnahme zur A 5 und zur Umfahrung von Reichenbach und Kuhbach abgegeben, über die Ergebnisse der Verkehrsschau beraten und Sanierungsarbeiten für Kanalisation und Straßenbeleuchtung vergeben.

Verkehrsschau

Um die Verkehrssituation am Schönberg zu entschärfen, ist vorgesehen, dass die Wegweiser auf die Burgruine an der B 415 so umgestaltet werden, dass auf den landeseigenen Parkplatz verwiesen wird. Außerdem soll der Schilderwald im Bereich der Einmündung "Schlossberg" vereinheitlicht und zusammengeführt werden – mit besserer Sichtbarkeit von der B 415 aus. Über eine Radwegverbindung von der Alten Landstraße zum Emmersbach soll nun mit dem Regierungspräsidium über einen Planentwurf verhandelt werden. Hier gibt es ein Förderprogramm, das auf Radwegverbindungen für Berufspendler abzielt.

Für den nach der Verkehrsschau abgelehnten Zebrastreifen auf Höhe des Pflegeheims in Seelbach sollen nun Piktogramme auf die Straße gesprüht werden, die auf ältere Menschen hinweisen. Die Ablehnung des Zebrastreifens durch das Landratsamt hatte in Seelbach Empörung ausgelöst, viele Menschen hatten Unterschriften gesammelt. "Wir halten es alle für wichtig, dass es in dem Bereich zu keinen Unfällen kommt und die Sicherheit gewährleistet ist", sagte Bürgermeister Thomas Schäfer. Daher befürworten die Gemeinderäte verstärkte Geschwindigkeitsmessungen.

Bundesverkehrswegeplan

Die Gemeinde unterstützt die Forderung des Regionalverbands, dass der sechsspurige Ausbau der A 5 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen wird. Ebenso befürworten die Gemeinderäte die Aufnahme der Umfahrung von Reichenbach und Kuhbach in den vordringlichen Bedarf – denn das hätte unmittelbare Folgen für Seelbach. "Ich denke, bei uns kann jeder ein Lied von dieser Verkehrssituation singen", sagte Bürgermeister Thomas Schäfer. Es sei jedoch zu berücksichtigen, dass eine Umfahrung von Kuhbach/Reichenbach dazu führen könnte, dass diese Route Richtung Kinzigtal interessanter wird, dass also mit zusätzlichem Verkehr auf der schon jetzt stark belasteten Straße im Bereich des Ortsteils Schönberg zu rechnen sei. Deshalb solle über Alternativen zu einer Umgehungsstraße nachgedacht werden, etwa eine schienengebundene Lösung oder gesonderte Busfahrstreifen.

Auf Anregung von Wolfgang Himmelsbach (SPD) nahmen die Gemeinderäte in ihre Stellungnahme auch einen sogenannten Radschnellweg auf. Diese Radwege werden direkt geführt und verknüpfen Stadtzentren miteinander. Dieser Planungsansatz kommt aus den Niederlanden und findet zunehmend Nachahmer.

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in Eisenbahn- und Ludwig-Auerbach-Straße, Schloßweg, Schwarzwaldstraße, Am Herdle, Mittelweg, Rebbergblick, Steinbacher Matten, Talblick, Kapellenweg und Unteres Feld wird gegen effiziente LED-Lampen ausgetauscht. Denn dort leuchten teilweise noch Lampen aus den Jahren 1970 bis 1975. Die Arbeiten übernimmt das E-Werk Mittelbaden für 54 690 Euro.

Kanalisation

Gemeinden sind verpflichtet, in regelmäßigen Abständen ihre Kanalleitungen zu überprüfen. So wurde 2013 der Verbandssammler auf den Gemarkungen Schuttertal und Dörleinbach untersucht. An zwei Stellen dringt Fremdwasser in den Kanal ein. Sie werden nun mit Robotern saniert, der Gemeinderat vergab den Auftrag an die darauf spezialisierte Firma Umwelttechnik und Wasserbau aus Frankfurt am Main. Die Kosten betragen 85 634 Euro.

Ressort: [Seelbach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 04. Mai 2016:

Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)